

Zwischen USB DaZ und MIKA-D unterscheiden können

Instrumente für die Sprachstandsdiagnose im Vergleich

Hinweise zur Arbeit mit diesem Dokument:

- > Die Aufgabenstellungen in diesem PDF enthalten auch Materialien, die Sie entweder als Beilagen im Anhang finden oder von den verlinkten Websites herunterladen können.
- > Tipp für die Weiterarbeit: Nach Bearbeitung dieses PDF-Dokuments können Sie sich mit den Aufgabenstellungen „Ziele von Diagnoseinstrumenten und Lehrplänen erkennen“ ([Primarstufe](#) bzw. [Sekundarstufe](#)) intensiver mit den Inhalten der Sprachstandsdiagnoseinstrumente USB DaZ und MIKA-D auseinandersetzen.

Im Rahmen einer Sprachstandsdiagnose (oder auch Sprachstandsfeststellung) versuchen Lehrpersonen mit Hilfe verschiedener Verfahren, auf den individuellen Sprachstand einer Schülerin/eines Schülers zurückzuschließen. Die verschiedenen Verfahren Beobachtung, Profilanalyse und Test werden dabei für unterschiedliche Ziele eingesetzt.

Aufgabenstellung 1 – VIDEO IN VORBEREITUNG

Lernen Sie unterschiedliche Verfahren zur Sprachstandsdiagnose, ihre Ziele sowie ihre Vor- und Nachteile kennen.

- Schauen Sie sich das Video „Grundlagen der Sprachdiagnostik“ an und machen Sie sich dabei Notizen zu den einzelnen Verfahren der Sprachstandsdiagnose (Beilage 1).
- Tauschen Sie sich in Ihrer Lerngruppe aus: Was war bereits bekannt, was war neu für Sie?
- Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit der Lösung (Beilage 2).

Aufgabenstellung 2a

Setzen Sie sich mit den Sprachstandsdiagnoseinstrumenten USB DaZ und MIKA-D auseinander.

- Füllen Sie die Lücken in der Tabelle (Beilage 3).
- Ergänzen Sie die Tabelle bei Bedarf mit Hilfe Ihrer Lerngruppe.
- Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit der Lösung (Beilage 5).

Aufgabenstellung 2b

Setzen Sie sich intensiver mit den Sprachstandsdiagnoseinstrumenten USB DaZ und MIKA-D auseinander.

- Sammeln Sie Informationen zu USB DaZ und MIKA-D in der Tabelle (Beilage 4).
- Ergänzen Sie die Tabelle bei Bedarf mit Hilfe Ihrer Lerngruppe.
- Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit der Lösung (Beilage 5).

Quellenangaben/Zitate

- BMBWF / Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2018). *Vergleich USB Plus und USB DaZ*. <https://www.bimm.at/themenplattform/wp-content/uploads/2016/01/180822vergleichusbplusundusbdaz180822final.pdf>
- Döll, M. (2012). *Beobachtung der Aneignung des Deutschen bei mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen. Modellierung und empirische Prüfung eines sprachdiagnostischen Beobachtungsverfahrens* (FörMig Edition, Bd. 8). Waxmann.
- Fröhlich, L., Döll, M. & Dirim, İ. (2014). *Unterrichtsbegleitende Sprachstandserhebung Deutsch als Zweitsprache. Teil 1: Beobachtungsbogen für Volksschulen und Sekundarstufe I*. BMBF (Hrsg.). <https://www.bimm.at/themenplattform/wp-content/uploads/2018/10/190718usbdazpublikationa4teil1bfinal.pdf>

Beobachtung: grundlegende Methode der pädagogischen Diagnostik, liefert ein Kompetenzprofil

Zweck:

Instrumente:

Vorteile:

.....

Nachteile:

.....

Profilanalyse: detaillierte Analyse (quasi-)spontaner Sprache, liefert ein Kompetenzprofil

Zweck:

Instrumente:

Vorteile:

.....

Nachteile:

.....

Test: theoriegeleitetes Routineverfahren mit einem klaren Ergebnis zum Förderbedarf

Zweck:

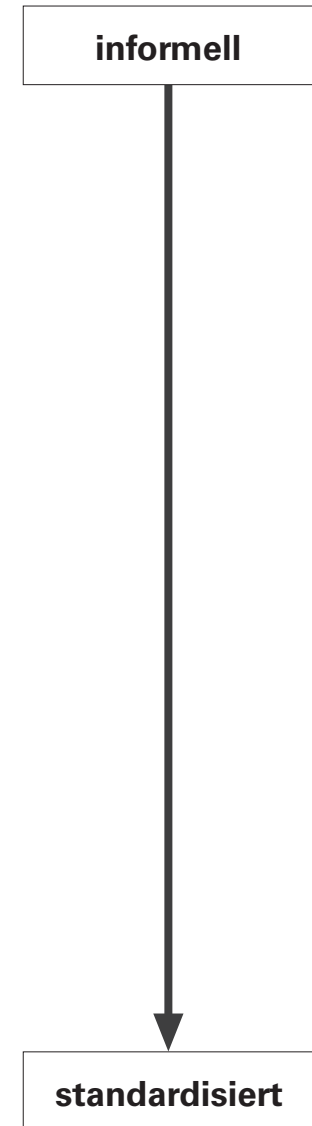
Instrumente:

Vorteile:

.....

Nachteile:

.....



Beobachtung: grundlegende Methode der pädagogischen Diagnostik, liefert ein Kompetenzprofil

Zweck: Förderdiagnose

Instrumente: BESK, BESK-DaZ, Niveaubeschreibungen DaZ, USB DaZ

Vorteile: natürlich (Beobachtung i.d.R. verdeckt), geringes Belastungspotential, systematisch und kriteriengeleitet

Nachteile: mittlere bis hohe Anforderungen an die Lehrperson (linguistische und sprachanalytische Fähigkeiten), geringe Standardisierung – kaum wiederholbar

Profilanalyse: detaillierte Analyse (quasi-)spontaner Sprache, liefert ein Kompetenzprofil

Zweck: Förderdiagnose

Instrumente: HAVAS 5, USB Plus, FÖRMIG Bumerang

Vorteile: altersgemäße Sprachhandlungssituationen, alltagsnah, quasinatürlich, teilstandardisiert – wiederholbar

Nachteile: mittlere bis hohe Anforderungen an die Lehrperson (linguistische und sprachanalytische Fähigkeiten), offenkundige Erhebungssituation

Test: theoriegeleitetes Routineverfahren mit einem klaren Ergebnis zum Förderbedarf

Zweck: Screening, Selektionsentscheidungen, Forschung/Evaluation

Instrumente: MIKA-D, C-Test, Wortschatztest, Lesetest

Vorteile: Verortung im Kompetenzspektrum – vergleichbare Ergebnisse, hohe Standardisierung – wiederholbar, geringe bis mittlere Anforderungen an die Lehrperson bis hohe Anforderungen an die Lehrperson

Nachteile: tendenziell künstlich, hohes Belastungspotential

informell

standardisiert

	USB DaZ	MIKA-D
Bezeichnung des Instruments		
Erstellung im Auftrag des BMBWF durch	Autorinnen: Lisanne Fröhlich, Marion Döll, İnci Dirim; BIFIE, nunmehr IQS (Begleitmaterialien)	BIFIE (nunmehr IQS)
Bestandteile	Beobachtungsbogen, Ergebnisdokumentationsbögen 1–4, Leitfaden für die Arbeit mit USB DaZ, Förderanregungen, Handbuch, Vorlage für DaZ-Förderplan	Handbuch für Testleiter/innen Durchführungsanleitung, Auswertungsbogen, Wimmelbild, Testheft, bei Bedarf Fingerpuppe Mika
Verfügbarkeit	seit 2014 steht online auf der Website www.usbdaz.at zur Verfügung	Primarstufe: seit 2019 Sekundarstufe: seit 2020 Anwender/innen erhalten Materialien und Zugangsdaten von den Schulleitungen
Schüler/innen		Schüler/innen bei Schuleintritt, die basierend auf der Einschätzung der Schulleitung für eine MIKA-D Testung in Frage kommen (Erstabklärung mit MIKA-O im Rahmen der Schulreifefeststellung möglich) außerordentliche Schüler/innen am Semesterende
Anwender/innen	DaZ-Lehrer/innen und Klassen- bzw. Fachlehrer/innen	
Schulstufe	validiert für 1. bis 7. Schulstufe; der Einsatz in der Oberstufe wird vom BMBWF empfohlen; Einsatz ist laufend möglich	alle Schulstufen (Ausnahme: Berufsschule)
Methode	Beobachtungsinstrument im Unterricht für die mündliche und schriftliche Sprachproduktion; Verknüpfung mit Förderaktivitäten	
Ziel		Feststellung der Deutschkompetenz zur Festlegung des (außer-)ordentlichen Status und Zuteilung zu den Sprachfördermaßnahmen
Umgang mit erhobenen Daten	Ergebnisse bleiben bei Lehrer/in	
Verpflichtung		Der Einsatz von MIKA-D zur Feststellung des (außer-)ordentlichen Status ist verpflichtend.
Qualifizierungsangebote für Lehrpersonen	Angebote siehe PH-Online bzw. Kompetenzstelle USB DaZ des NCoC BIMM (www.bimm.at)	Onlineschulung (3 Module, Zugangsdaten werden von der Schulleitung ausgegeben)
Weitere Informationen	www.usbdaz.at Darstellung basierend auf „Vergleich USB Plus und USB DaZ“ (BMBWF, 2018)	www.iqs.gv.at/themen/nationales-monitoring/mika-d

	USB DaZ	MIKA-D
Bezeichnung des Instruments		
Erstellung im Auftrag des BMBWF durch		
Bestandteile		
Verfügbarkeit		
Schüler/innen		
Anwender/innen		
Schulstufe		
Methode		
Ziel		
Umgang mit erhobenen Daten		
Verpflichtung		
Qualifizierungsangebote für Lehrpersonen		
Weitere Informationen	www.usbdaz.at Darstellung basierend auf „Vergleich USB Plus und USB DaZ“ (BMBWF, 2018)	www.iqs.gv.at/themen/nationales-monitoring/mika-d

	USB DaZ	MIKA-D
Bezeichnung des Instruments	Unterrichtsbegleitende Sprachstandsbeobachtung Deutsch als Zweitsprache	Messinstrument zur Kompetenzanalyse – Deutsch
Erstellung im Auftrag des BMBWF durch	Autorinnen: Lisanne Fröhlich, Marion Döll, İnci Dirim; BIFIE, nunmehr IQS (Begleitmaterialien)	BIFIE (nunmehr IQS)
Bestandteile	Beobachtungsbogen, Ergebnisdokumentationsbögen 1–4, Leitfaden für die Arbeit mit USB DaZ, Förderanregungen, Handbuch, Vorlage für DaZ-Förderplan	Handbuch für Testleiter/innen Durchführungsanleitung, Auswertungsbogen, Wimmelbild, Testheft, bei Bedarf Fingerpuppe Mika
Verfügbarkeit	seit 2014 steht online auf der Website www.usbdaz.at zur Verfügung	Primarstufe: seit 2019 Sekundarstufe: seit 2020 Anwender/innen erhalten Materialien und Zugangsdaten von den Schulleitungen
Schüler/innen	Schüler/innen mit Förderbedarf in Deutsch als Zweitsprache, speziell Schüler/innen mit a. o. Status	Schüler/innen bei Schuleintritt, die basierend auf der Einschätzung der Schulleitung für eine MIKA-D Testung in Frage kommen (Erstabklärung mit MIKA-O im Rahmen der Schulreifefeststellung möglich) außerordentliche Schüler/innen am Semesterende
Anwender/innen	DaZ-Lehrer/innen und Klassen- bzw. Fachlehrer/innen	Schulleitung unter allfälliger Heranziehung sonstiger geeigneter Lehrpersonen des Standorts
Schulstufe	validiert für 1. bis 7. Schulstufe; der Einsatz in der Oberstufe wird vom BMBWF empfohlen; Einsatz ist laufend möglich	alle Schulstufen (Ausnahme: Berufsschule)
Methode	Beobachtungsinstrument im Unterricht für die mündliche und schriftliche Sprachproduktion; Verknüpfung mit Förderaktivitäten	standardisiertes Testinstrument
Ziel	Einschätzung der Sprachkompetenzen in DaZ und Ableitung von individuellen Fördermaßnahmen für die Schülerin/den Schüler	Feststellung der Deutschkompetenz zur Festlegung des (außer-)ordentlichen Status und Zuteilung zu den Sprachfördermaßnahmen
Umgang mit erhobenen Daten	Ergebnisse bleiben bei Lehrer/in	Ergebnisse bleiben bei Schulleitung
Verpflichtung	Der Einsatz von Diagnoseinstrumenten in Deutschförderklassen bzw. Deutschförderkursen ist verpflichtend. Das BMBWF empfiehlt dafür USB DaZ.	Der Einsatz von MIKA-D zur Feststellung des (außer-)ordentlichen Status ist verpflichtend.
Qualifizierungsangebote für Lehrpersonen	Angebote siehe PH-Online bzw. Kompetenzstelle USB DaZ des NCoC BIMM (www.bimm.at)	Onlineschulung (3 Module, Zugangsdaten werden von der Schulleitung ausgegeben)
Weitere Informationen	www.usbdaz.at Darstellung basierend auf „Vergleich USB Plus und USB DaZ“ (BMBWF, 2018)	www.iqs.gv.at/themen/nationales-monitoring/mika-d